

„Sim Sala Grim eröffnet Ostermarkt“ WAZ 26.03.104



„Hase“ Nina Wöstenkübler macht auch Kinder froh - mit den wahrscheinlich leckersten Ostereiern der Welt. WAZ-Bild: Frank Vinken

Es ostert sehr: Hase verschenkt Eier

Auf der Kettwiger Straße bieten Händler Tulpen, Honig und afrikanische Kunst an

Von Cordula Baldauf

Ostern ist, wenn ein Hase durch die Innenstadt läuft, am Burgplatz vorbei, und Eier verschenkt. „Hier, hier, ich will welche“, klingt es aufgeregter aus der Menge. Für's Enkelkind, für's Frühstück, für's Rührei. Eier - es ostert sehr in Essen.

Nina Wöstenkübler zieht ihre Runden auf dem 18. Os-

termarkt. „Hoppelt über die Kettwiger Straße“, wäre zwar eine schöne Formulierung, stimmt aber nicht. Zwar steckt die junge Frau in einem braunen Hasen-Kostüm. Die Löffel am Kopf wippen auch. Aber Nina läuft auf zwei Beinen - und erklärt Passanten, was sie über Haltbarkeit, Gewichts- und Güteklasse wissen müssen. Ein schlauer Hase.

Auch wenn es sehr ostert auf dem Markt, der mit rund 40

Ständen bis zum 10. April die Innenstadt belebt - Tulpen, bemalte Eier und Honig für den Osterbrunch sind nicht alles. Schließlich ist ja auch Lucy da. Lucy ist fünf, eine redselige Handpuppe - und bohrt in der Nase. Katja Krebs verkauft die großäugigen Kerlchen an ihrem Stand. Und haucht ihnen mit beweglichen Händen Leben ein. „Hallo, Hallo“, ruft Lucy den Fußgängern zu. „Nein, was bist du süüüß“, flö-

ten einige Damen entzückt.

Ein passendes Ostergeschenk könnte auch ein guter Hausgeist aus Afrika sein. Am Stand von Monika Reinke gibt es „Jetani“ zu kaufen, Phantasiesichter aus Ebenholz, die böse Eindringlinge abschrecken sollen. Von Monika Reinke kann man noch etwas afrikanisch lernen. „Jambo“, sagt sie. „Guten Morgen“. Das wäre Ostern doch mal eine nette Begrüßung.